



» Mahnpfad 9 von 12 « Schwarze Menschen

WAS WIDERFUHR SCHWARZEN MENSCHEN IN DER NS-ZEIT?

Schwarze Menschen wurden diskriminiert und erfuhren Anfeindungen durch Hasskampagnen. Sie wurden zudem zwangssterilisiert und in KZs inhaftiert.

VORURTEILE

„Es gibt Rassen.“ -> Nein, gibt es nicht. Rassen werden von Rassist*innen beliebig erfunden.

„Schwarze Menschen sind musikalischer.“
-> Die Hautfarbe ist generell irrelevant für Musik.

HEINZ KERZ – EINE BIOGRAFIE

Heinz Kerz hatte eine Begeisterung für Fußball. Für seine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit war er beliebt. Für die Nationalsozialisten ist er jedoch „minderwertiges Leben“. Kerz ist nämlich Sohn eines französischen Besatzungssoldaten und wurde als Schwarzer Mensch geboren. Verbotenerweise wird er mit hundert anderen Jugendlichen im Sommer 1937 zwangssterilisiert. Zwei Jahre verbringt er im KZ Dachau – bis zur Befreiung der Amerikaner.

Mehr dazu in der Zeitleiste der Kampagne #ZumFeindGemacht des Bundesverbandes Information & Beratung für NS-Verfolgte:



<https://zumfeindgemacht.de/fall/heinz-kerz/>

Heinz Kerz

Zu Abb. 1:
„Heinz Kerz ist ein begeisterter Fußballer und wegen seiner Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft überall beliebt. Doch die Nationalsozialisten sehen in ihm nur „minderwertiges Leben“. Der Grund: Heinz ist der Sohn eines französischen Besatzungssoldaten und als Schwarzer Mensch geboren. In einer geheimen und illegalen Aktion wird er mit hunderten anderen Jugendlichen im Sommer 1937 zwangssterilisiert. Er verbringt zwei Jahre im KZ Dachau in „Schutzhaft“, bis er von den Amerikanern befreit wird. Er stirbt mit 60 Jahren an den Spätfolgen der nationalsozialistischen Gewalt.“

Zu Abb. 3: „Schutzhaft“
„Ein entscheidendes Mittel der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft war die sogenannte Schutzhaft. Sie war ursprünglich zum Schutz von Gefangenen in die Gesetzgebung eingebracht worden. Allerdings entwickelte sie sich spätestens ab 1851 in Preußen zu einer repressiven Maßnahme und wurde beispielsweise in der Gründungszeit der Weimarer Republik genutzt, um Kommunisten zu verfolgen. Doch die Nationalsozialisten verwarfen nach der Machtübernahme sämtliche juristischen Anforderungen. Das geschah spätestens durch die „Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat“, die Paul von Hindenburg erlassen hatte. Ausschlaggebend war nun, dass nicht mehr das Vorliegen einer Straftat, sondern lediglich der Verdacht darauf erforderlich war, um eine Verhaftung durchzuführen. Faktisch wurde damit ein rechtsfreier Raum geschaffen. Die Schutzhaft ermöglichte es dem Regime, ihre Gegner ohne richterliche Kontrolle (d.h. ohne Anklage, Beweise oder ein Urteil) in Haft zu nehmen – auch in Konzentrationslagern. Das Vorliegen einer Straftat war nicht mehr nötig für eine Verhaftung, sondern bereits der Verdacht, dass jemand zukünftig eine Straftat begehen könnte, reichte dafür aus.“

Abb. 6:
„Im Mai 1980 muss Heinz aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Bei der Verabschiedungsfeier von seinem Dienst als leitender Bademeister bekommt er zum Dank vom Bürgermeister der Stadt Nieder-Olm einen Wappenteller überreicht. Aber gesundheitlich geht es Heinz nicht gut. Er leidet seit der KZ-Haft unter Herzproblemen. Er stirbt nur ein halbes Jahr später an einem Herzinfarkt. Sein früher Tod ist auf die Schäden an seiner Gesundheit, die er während der KZ-Haft erlitten hat, zurückzuführen.“
<https://zumfeindgemacht.de/fall/heinz-kerz/> [Zugriff am 02.09.23]

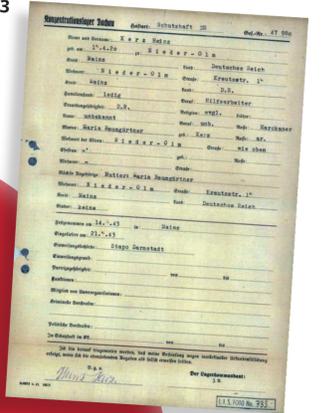
WIE LEBTE ES SICH ALS SCHWARZER MENSCH IM NS-STAAT?

In der NS-Zeit nahm die Diskriminierung an Schwarzen Menschen zu. Hetzkampagnen machten Stimmung gegen sie. Bei der Suche nach Arbeit oder Wohnung hatten Schwarze Menschen große Schwierigkeiten. Frauen wurden unter diesen Umständen ungewollt in die Prostitution gezwungen. Es konnte auch passieren, dass Schwarze Menschen in „Völkerschauen“ mitmachen mussten. Dabei wurden die Menschen wie Tiere im Zoo vorgeführt. In Propagandafilmen mussten Schwarze Menschen auch auftreten, dies war menschenverachtend.



Abb. 4

Abb. 3



AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen wegen seiner Hautfarbe, seines Hintergrunds oder seiner Religion zu hassen.“

- BARACK OBAMA -



Abb. 1



Abb. 6



Abb. 2



Abb. 5



Scann' die Biografie von Heinz Kerz.



Scann' die Dokumentation über die Geschichte der Afrodeutschen des Hessischen Rundfunks.



Scann' die Dokumentation des Norddeutschen Rundfunks über „Völkerschauen“.



Scann' die Dokumentation des Deutschlandfunks über den Nationalsozialismus.

Bildquellen zu 9/12:

Abb. 1: Heinz Kerz mit Fußballmannschaft
Heinz Kerz als Trainer mit Fußballmannschaft, Nieder-Olm o.J., Stadtarchiv Nieder-Olm.

Abb. 2: Heinz Kerz im Schwimmbad
Schwimmbad_Nieder-Olm_1930er-Jahre_Quelle Archiv Peter Weisrock, Stadtarchiv Nieder-Olm.

Abb. 3: „Schutzhaft“ KZ Dachau
Schreiben Gestapo Karlsruhe Außendienststelle Heidelberg an Gestapo Staatspolizeileitstelle Düsseldorf vom 04.05.1943, LAV NRW R, RW 0058 Nr. 36180, Bl. 6.

Abb. 4: Schreibstube Karte
Schreibstube Karte Heinz Kerz, Dachau, 1.1.6.7./ 10676439, ITS Digital Archive, Arolsen Archives

Abb. 5: Heinz Kerz mit Ehefrau Diana
Heinz Kerz mit Ehefrau Diana, Nieder-Olm o.J., Stadtarchiv Nieder-Olm.

Abb. 6: Ehrenurkunde für Heinz Kerz
Überreichung Ehrenurkunde_August 1980, Stadtarchiv Nieder-Olm.